

# Die verschiedenen Formen des Haarausfalls

## Anlagebedingter Haarausfall

Der anlagebedingte Haarausfall führt bei etwa 80 Prozent der Männer zu „Geheimratsecken“, zu einer „Tonsur“ oder im ausgeprägten Falle zu einer „Glatze“. Bei Frauen kommt es in den meisten Fällen zu einer Ausdünnung des Haarbestandes im Mittelscheitelbereich, bei normaler Haardichte im Schläfen- und Hinterkopfbereich.

Bei Männern beginnt der anlagebedingte Haarausfall oft schon in den Mittzwanzigern, wohingegen bei Frauen oft erst im fünften Lebensjahrzehnt Veränderungen auftreten und insgesamt nicht so ausgeprägt sind wie beim Mann.

## Diffuser Haarausfall

Diffusem Haarausfall, also Haarverlust am gesamten Kopfbereich ohne erkennbares Ausfallmuster, liegt in den meisten Fällen eine spezifische Ursache zugrunde, die jedoch gelegentlich schwer zu identifizieren ist. In Frage kommen z.B. das An- oder Absetzen von Antibabypillen, die Hormonumstellungen nach einer Geburt, Eisenmangel, Schilddrüsenfunktionsstörungen, die Einnahme von bestimmten Medikamenten, Crash-Diäten, Operationen in Vollnarkose, fieberhafte Erkrankungen oder Stress. Beseitigt man die auslösende Ursache, wachsen die verlorenen Haare im Allgemeinen wieder nach.

## Saisonal verstärkter Haarausfall

Nicht wenige Menschen leiden unter diffusem saisonal verstärktem Haarausfall, der sich aber regelmäßig von selbst wieder reguliert. Allgemein bekannt ist verstärkter Haarausfall im Herbst und im Frühjahr. Eine Therapie ist nicht notwendig.

Die KV-Patientensprechstunde wird unterstützt von

radioBERLIN<sup>rbb</sup>  
88,8

## **Kreisrunder Haarausfall**

Der kreisrunde Haarausfall kann in jedem Lebensalter auftreten. Typischerweise liegen am behaarten Kopf eine oder mehrere kreisrunde kahle Stellen vor. Darüber hinaus gibt es weitere, ausgedehnte Formen. Jeder Haarfollikel des Körpers kann betroffen sein, auch Augenbrauen, Wimpern, Achsel- und Schamhaare.

**Bei der Suche nach einem Dermatologen oder Endokrinologen in Ihrer Nähe hilft Ihnen auch die Kassenärztliche Vereinigung Berlin weiter: Unter der Nummer 31 00 32 22 erreichen Sie unseren Gesundheitslotsendienst.**